

Bewerbung um den Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg

Der Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg zeichnet die Werke von Menschen aus, die ehrenamtlich auf dem Gebiet der Heimatforschung entstanden sind. Seit der erstmaligen Verleihung im Jahr 1982 wurden hier viele bemerkenswerte wissenschaftliche Arbeiten vorgelegt.

Auch im 21. Jahrhundert mit seiner offenen und diversen Gesellschaft bleibt Heimat eine zentrale Bezugsgröße für den Menschen und seine Identität. Für alle Generationen sind Fragen wie „Was und wo ist Heimat? Woher kommen wir? Wo gehöre ich hin?“ von grundlegender Bedeutung. Baden-Württemberg, im Südwesten Deutschlands und im Herzen Europas gelegen, bietet hier mit seiner reichen Geschichte, seinen Regionen, Städten und Dörfern zahlreiche Antwort- und Anknüpfungsmöglichkeiten. Hier auf Spurensuche zu gehen, ist das Anliegen des Preises. Dabei sollen verstärkt auch Schülerinnen und Schüler bzw. junge Menschen angesprochen werden, für die eigene Preise ausgelobt werden.

Wir weisen auch auf den Inhalt des [Statuts](#) des Landespreises hin, welches an derselben Stelle auf der Website des Ministeriums wie das [Bewerbungsformular](#) mit diesen Hinweisen hinterlegt ist.

Hinweis zum Landespreis für Heimatforschung 2027

Aufgrund der Umstellung des Konzepts „Heimattage Baden-Württemberg“ ab dem Jahr 2027 wird sich auch der Bewerbungszeitraum für den Landespreis für Heimatforschung ändern. Künftig wird die Ausschreibung in der Zeit von Mai bis Oktober erfolgen. Infolge dieser Umstellung kommt es im Jahr 2026 zu einer Überschneidung der Ausschreibungsjahre 2026 und 2027. Im Mai 2026 wird also schon eine weitere Ausschreibung für den Heimatforschungspreis 2027 erfolgen.

Hinweise zur Kategorie „Heimatsforschung digital“

Heimatsforschung ist nicht an Papier und damit an die analoge Form gebunden. Vielmehr bieten digitale Techniken neue Möglichkeiten, Ergebnisse der Heimatsforschung zu visualisieren, zu präsentieren, aber auch sie zu generieren. Prämiert werden multimediale Arbeiten zur Heimatsforschung, die in unterschiedlichen digitalen Formen realisiert worden sind, wie z. B. Webseiten, Webdatenbanken oder auch Social-Media-Accounts, die sich fundiert mit Themen der Heimatsforschung auseinandersetzen. Blogs oder Webseiten zu heimatkundlichen Einzelthemen können ebenso eingereicht werden wie personalisierte Facebook-Seiten zu historischen Personen, Institutionen, Gruppen o. ä., oder auch Instagram-Kanäle zu Ereignissen oder Jahren mit Relevanz.

Inhaltlich knüpft diese neue Preiskategorie an den klassischen Landespreis „Heimatsforschung“ an, d.h. es gelten die identischen Anforderungen. Somit behalten die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ihre Gültigkeit. Dies schließt die notwendigen Literatur- und Quellenbelege mit ein. Neu ist hingegen die digitale Präsentationsform, die sich der Möglichkeiten der multimedialen interaktiven Technik bedient. Stifter des Preisgeldes „Heimatsforschung digital“ ist die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Aufgrund des Jugendschutzes ist daher eine Prämierung von unter 18-Jährigen in dieser Kategorie ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen

Zur Bewerbung aufgerufen sind Verfasserinnen und Verfasser wissenschaftlicher Arbeiten zum im Preisstatut genannten Themenspektrum, die auf eigener Forschungsleistung beruhen. Dies soll auch durch ein Verzeichnis der verwendeten Quellen sowie durch entsprechende Literaturhinweise deutlich werden. Dabei dürfen diese nicht im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Ausbildung bzw. einer darauf aufbauenden beruflichen Tätigkeit stehen. Eine Arbeit kann nur einmal eingereicht werden. Bereits ausgezeichnete Preisträgerinnen und Preisträger werden nicht mehr berücksichtigt. Nach ihrem 30. Lebensjahr können sich Jugendförderpreisträgerinnen und -preisträger sowie Schülerpreisträgerinnen und -preisträger erneut bewerben. Für den Schülerpreis können Arbeiten eingereicht werden, die wissenschaftlichen Kriterien noch nicht voll entsprechen.

Form der Einreichung der Arbeit

- Arbeit in gedruckter Form oder multimedial (Cloudlink, USB-Stick, etc.). Eine Ausnahme bilden die Einsendungen in den Kategorien „Heimatsforschung digital“, Schüler- und Jugendförderpreis. Hier bevorzugen wir eine digitale Einreichung (direkt im Bewerbungsformular oder bspw. per Downloadlink).
- Der Arbeit in schriftlicher Form müssen beigefügt sein:
Quellenangaben, Dokumentation und ein Kriterienkatalog, aus dem
 - a) die Intention und
 - b) die Eigenleistung der Einsender (besonders der Mitautorinnen und Mitautoren) hervorgehen muss.
- Bei der Preiskategorie „Heimatsforschung digital“ ist die multimediale Arbeit auf einem digitalen Datenträger oder als Weblink (mit üblichen Browsern lesbar) zugänglich zu machen. Bei dynamischen Arbeiten gilt das Datum der Einsendung als letzte Version, die damit für die Beurteilung maßgeblich ist. Spätere Neueinträge sind nicht zulässig. Beizufügen ist außerdem eine schriftliche Dokumentation der Arbeit. Neben der verwendeten Technik ist die Zielsetzung und Thema der Arbeit sowie dessen inhaltliche Bearbeitung zu beschreiben. Darüber hinaus wird ein eigenes Beleg-, sowie Quellen- und Literaturverzeichnis in schriftlicher Form erwartet, sofern dieses nicht Teil der multimedialen Arbeit und dort einsehbar ist.
- Für die Einsendungen wird keine Haftung übernommen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Einsendeschluss ist der **24. April 2026**
(Schulen/Schülerinnen/Schüler aufgrund von Ferien/Prüfungen bis **19. Juni 2026**)

Arbeiten, die mit einem Preis prämiert werden, werden anschließend dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg zur Dokumentation des Landespreises übereignet und dort archiviert.

Nicht prämierte Arbeiten werden bis Ende des Jahres zurückgesandt.

Anerkennungsurkunden

Neben den im [Statut](#) vorgesehenen Preisen werden auf Vorschlag der Jury auch Anerkennungsurkunden verliehen. Die somit zusätzlich geehrten Arbeiten werden ebenfalls dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg übereignet und dort archiviert.

Preisverleihung / Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorfeld der Preisverleihung werden von den zukünftigen Preisträgerinnen und Preisträgern Kurzfilme (ca. 3 Minuten) gedreht, die statt einer mündlich vorgetragenen Laudatio auf der Verleihungsveranstaltung gezeigt werden.

Zusätzlich erfolgt eine Einstellung der Filme in YouTube über den Kanal des Ministeriums (youtube.com/@wissenschaftsministerium_bw).

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung erfolgt auch eine Pressemitteilung (mit Fotos) über die Preisverleihung. Die Pressemitteilung und die Fotos werden auf der Website des Ministeriums veröffentlicht.

Die Bewerberinnen und Bewerber erklären sich hiermit grundsätzlich einverstanden.

Rückfragen

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Referat 55 – Landespreis für Heimatforschung –
Königstraße 46
70173 Stuttgart

Frau Seyhan Çalışkan-Turan (Geschäftsstelle)
Telefon 0711/279-3319
E-Mail: heimatpflege@mwk.bwl.de